

# Unsere Programme = Nos programmes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **2 (1941)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

denen das Schicksal unserer Zeit sich abrollt. Ein sehr aktuelles, aufschlußreiches Buch.

Im **Atlantis-Verlag, Zürich** erscheint eine von Dr. P. Geiger bearbeitete Neuausgabe des lange vergriffenen Werkes von **Hoffmann-Krayer: »Feste und Bräuche des Schweizervolkes«**. Es bietet eine sorgfältige Analyse der heimatlichen Bräuche und wird allen denen, die sich mit Volkskunde befassen, als zuverlässiges Nachschlagewerk dienen. Ein ausführliches Register und eine eingehende Bibliographie vervollständigen das Werk. . . . Der neue Roman **Mari Sandoz': »Haus des Unheils«** ist mit jenem scharfen Realismus geschrieben, der die besten Werke der amerikanischen Literatur auszeichnet. Er spielt um die Jahrhundertwende, als die Besiedlung des amerikanischen Westens begann und schildert die Herrschaft einer Frau, die auch die eigenen Kinder opfert, um ihren Ehrgeiz zu befriedigen. Das sehr fesselnd geschriebene Buch vermittelt einen Einblick in die damaligen unerfreulichen sozialen Verhältnisse und in die wirtschaftliche Entwicklung Nordamerikas. Ein erschütterndes Buch.

A. Piguet du Fay.

---

### Unsere Programme. — Nos Programmes.

---

Obschon wir von einem »normalen Betrieb« noch weit entfernt sind, dürfen wir auch heute eine hübsche Anzahl zumeist der guten Unterhaltungsmusik gewidmete Programme publizieren, wie es der gegenwärtigen Zeit der Familienabende und anderer ähnlicher Anlässe entspricht. Unter den Familienabendprogrammen sei besonders auf dasjenige des Orchesters der Eisenbahner Bern hingewiesen, dessen Zusammenstellung als Schulbeispiel für derartige musikalische Veranstaltungen gelten darf. Vielversprechend ist die letzte Programmnummer, der »Morgenblätter«-Walzer von J. Strauß. Unsere Berner Freunde scheinen demnach die Gefahren der Verdunkelung auf eine angenehme Weise vermeiden zu wollen! Da das Orchester über tüchtige Solisten verfügt, wurden für den gemüthlichen Teil »Solovorträge prominenter Künstler« angekündigt. Wir zweifeln nicht daran, daß Festgäste und Orchestermitglieder einen außerordentlich schönen Abend miteinander verlebt haben und wir freuen uns mit ihnen, denn es ist

eine Freude, mit diesem vorzüglichen, mustergültig organisierten und entsprechend geleiteten Orchester zu arbeiten.

Wir möchten noch die Programme von Fleurier und Rorschach als Beispiele andauernder und zielbewußter Arbeit erwähnen. Dem Geleitwort des Rorschacher Programmes entnehmen wir nachstehende, von langjährigem, erfolgreichem Zusammenwirken zeugende Zeilen: »Wir haben für den ersten Studienabend dieses Jahres Hrn. Guido Bartsch als Solisten gewinnen können. Er spielt das Klavierkonzert in A von W. A. Mozart.

Mit dem jungen, hoffnungsvollen Künstler, der seine Ausbildung von ersten Lehrern an den Konservatorien in München und Zürich erhielt, tritt die dritte Generation der Bartsch als Berufsmusiker vor die Oeffentlichkeit.

Seit über 50 Jahren gab im musikalischen Leben von Rorschach die Familie Bartsch den Ton an. Den älteren Semestern ist noch Papa Josef Bartsch bekannt, der sowohl als Musikerzieher, wie als Komponist allgemeines Ansehen ge-

noß und dessen ansprechende Kompositionen noch heute die Hörer erfreuen.

Sein Sohn Arthur Bartsch hat zur Zeit den Stab in der Hand und leitet seit bald 20 Jahren neben dem Cäcilienverein auch den Orchesterverein. Ein tiefverwurzeltes musikalisches Gewissen und die Impulsivität eines echten Musikers geben seinem erfolgreichen Wirken die Richtung.

Nun tritt der Enkel in den Kreis der Musik, um die Tradition der Familie in die Zukunft zu tragen, wozu wir ihm alles Glück wünschen.« Es darf noch bemerkt werden, daß dieses gediegene Konzert bei freiem Eintritt stattfand.

Nach einem Unterbruch von fast zwei Jahren, der durch die starke militärdienstliche Inanspruchnahme eines Großteils der Aktivmitglieder bedingt wurde, konnte der Orchesterverein Kreuzlingen seine Freunde zu einem schönen Konzert einladen und ihnen dadurch seinen Dank für die unentwegte Mitarbeit und finanzielle Unterstützung bezeugen.

Freuen wir uns darüber, daß es uns in der jetzigen Zeit vergönnt ist, am kulturellen Leben unserer lieben Heimat mitarbeiten und vielen unserer Mitmenschen Freude und Erholung bereiten zu dürfen.

\*

Lors même que nous sommes encore passablement loin d'une activité normale, nous pouvons publier aujourd'hui un certain nombre de programmes, parmi lesquels ceux de Rorschach, Fleurier et Berne méritent une mention spéciale. Notre section de Kreuzlingen vient de donner son premier concert, après une interruption de presque deux ans. Espérons qu'il nous sera bientôt permis de reprendre notre activité normale et réjouissons-nous de pouvoir prendre une part active à la vie artistique de notre chère patrie et de contribuer à procurer un peu de joie et de délassément à nos amis.

### **Orchester der Eisenbahner, Bern.**

Leitung: Kapellmeister Christoph Lertz. Mitwirkend: Tell-Jodelchor. Leitung: Hans Minder. 22. Februar. Familienabend. Programm: 1. F. Mendelssohn: Overture zu Shakespeare's Sommernachtstraum, op. 21. 2. W. A. Mozart: Allegro aperto aus dem Flötenkonzert in D-dur (Köchel-V. Nr. 314). Solist: Herr Hans Bigler. 3. J. Haydn: Allegro di molto aus der Sinfonie Nr. 6 in G-dur. Begrüßung durch den Präsidenden und Ehrungen. 4. Max Kaempfert: Alt Bern, Rhapsodie Nr. 8 mit Benutzung von Schweizer Volksweisen. 5. a) Schmalz-Krenger: Bi üs im Bernerland. b) J. R. Krenger: Der Bureschtand. c) J. R. Krenger: Bärnerland, b'hüet Gott! Tell-Jodelchor. 6. J. Strauß: Morgenblätter, Walzer, op. 279.

*Den Orchestervereinen zur Mitwirkung an Konzerten empfohlene*

### **SOLISTEN**

### **SOLISTES**

*recommandés aux sociétés d'orchestres pour participation aux concerts*

#### **Violine,**

Solo und Kammermusik:

Clemens Dahinden,

Hermann Götzstr. 1, Winterthur,

Telephon 2 17 16.

#### **Solothurner Streichquartett.**

Adresse: Werner Bloch (Dir. des Orchesters Balsthal), Burgunderstraße 4, Solothurn (Tel. 2 21 46).



**Stadtorchester Chur.** Direktion: Musikdirektor A. E. Cherbuliez. 1. Februar. Programm: 1. Empor zum Licht, Marsch. S. Dicker. 2. Overture zur Operette »Frau Luna«. P. Linke. 3. Die Schlittschuhläufer, Walzer. Waldteufel. 4. Fantasie über Motive aus Offenbachs Oper »Hoffmanns Erzählungen«. Schreiner. 5. Gavotten: a) Gavotte-Musette. Gluck. b) Gavotte. Gossec. 6. Idylle, Einleitung zum 3. Aufzuge aus der Musik zu Schillers »Wilhelm Tell«. Reinecke. 7. Scènes pittoresques, Suite. (Marche-Air de Ballet-Fête Bohême). Massenet. 8. Rosen aus dem Süden, Walzer. Joh. Strauß. 9. Florentiner Marsch. Fucik.

**Orchestre «La Symphonie», Fleurier.** Direction: Mr. A. Jeanneret, Professeur. Au piano: Melle. Jane Polonghini. 26e Concert symphonique. 15 février. Programme: 1. Symphonie »Militaire« en sol majeur. J. Haydn. 2. Trio en ré majeur pour flûte, hautbois et clarinette (Mrs. C. Jaques, R. Pétermann, R. Leuba). J. Quantz. 3. Andante et Rondo alla ungharese. Alto solo et Orchestre. (Mr. E. Simond). C. M. von Weber. 4. Sonate en ré mineur, flûte, hautbois et piano (Mlle. Polonghini, Mrs. Jaques et Pétermann). J. B. Loeillet. 5. Romance en fa majeur. Violon solo et Orchestre (Mr. E. Mamboury). Beethoven. 6. La Traviata, Fantaisie, Orchestre. Verdi.

**Orchesterverein Flawil.** Leitung E. Züllig, Musikdirektor. Ausführende: Frauen- und Töchterchor Flawil und einige Sänger. Solistin: Frau L. Heidelberger. Weihnachtskonzert zugunsten der Stiftung »Für das Alter«. 22. Dez. 1940. Programm: 1. J. H. Schein: Padouana. 2. J. S. Bach: Chor. 3. J. H. Schein: Corrente. 4. J. Crüger: Fröhlich soll mein Herze springen. Solo mit Streichquartett. 5. Frauenchor. 6. G. Schwarz: Ein Kindlein liegt im armen Stall. Gemischter Chor und Orchester. »Es kam die gnadenvolle Nacht«, Solo mit Flöte, Geige und Cello. 8. Corelli: Adagio für 2 Flöten, Cello und Klavier.

9. Frauenchor. 10. »Ich steh an deiner Krippe hier«, Solo mit Streichquartett. 11. Frauenchor. 12. Jos. Haydn: Andante für 2 Flöten und Cello. 13. Frauenchor. 14. G. F. Händel: Concerto grosso in c-moll.

**Orchester-Verein Kreuzlingen.** Direktion: Prof. F. K. Kopp. 18. Jan. Programm: 1. Sieger der Lüfte, Marsch. O. Friedemann. 2. Träumender See, elegischer Walzer. K. Lautenschlager. 3. Ballettmusik aus »Rosamunde«. F. Schubert. 4. Overture zur Operette »Der lustige Krieg«. J. Strauß. 5. Frühling in Florenz, Serenade. G. Winkler. Einlage: Violinsolo (Mitglied Jacques Frischknecht); a) Kubelikserenade. F. Drdla. b) Czardas. L. Monti. 6. Walzer aus der Oper »Der Rosenkavalier«. R. Strauß. Einlage: Klarinettesolo (Mitglied Adolf Häberlin); Arie aus »Der Barbier von Sevilla«. G. Rossini. 7. Potpourri aus der Oper: »Bocaccio«. F. Suppé. 8. Musikantenfreundschaft, Polka für 2 Klarinetten. M. Diederich. 9. Regimentskameraden, Marsch. H. Joost. 10. Stafettenläufer, Galopp. L. Leuscher.

**Hausorchester der SUVA, Luzern.** Leitung: Jost Baumgartner, Anlässlich der Generalversammlung des Personalverbandes der SUVA, Sektion Luzern. 16. Jan. Programm: 1. Zofinger Marsch. L. Spohr. 2. Rosen aus dem Süden. Walzer. J. Strauß. 3. Dornröschens Brautfahrt. M. Rhode. 4. s' Landi-Dörfli, Walzerlied. R. Barmettler. 5. Belinzona, Festmarsch. Mantegazzi.

**Hausorchester der SUVA Luzern.** Leitung: Jost Baumgartner. Passivmitglieder-Konzert. 1. Febr. Programm: 1. Marsch des Zürcher Inf. Reg. 27. E. Bodmer. 2. Amour dédaigné, valse. P. Linke. 3. Wolgalied aus der Operette »Der Zarewitsch«. F. Lehár. 4. Serenata di baci. G. de Micheli. 5. SUVA-Marsch. L. Bachmann (Aktivmitglied). 6. Stradella-Ouvertüre. Flowtow. 7. Potpourri aus der Operette: »Der Vogelhändler«. Zeller.

**Hausorchester der SUVA Luzern.** Leitung: Jost Baumgartner. 26. Jan.

Programm: 1. Schweizer Grenz-  
wacht. Marsch. Friedemann. 2.  
s' Landi-Dörfli, Walzerlied. Barmett-  
ler. 3. Dornröschens Brautfahrt.  
Rhode. 4. Très jolie, valse. Wald-  
teufel. 5. Kornblumen. Steinbeck.  
6. Zofinger Marsch. Spohr. 7. Früh-  
ling in Toscana. Winkler. 8. Schwei-  
zerland, Schweizerliederpotpourri.  
Heusser.

**Orchester des Kaufmännischen  
Vereins Luzern.** Direktion: Otto  
Zurmühle. Mitwirkende: Vereini-  
gung städtischer Volksgesangvereine  
Luzern, Luzerner Singknaben. Lei-  
tung: Franz Steger-Walker. Wohl-  
tätigkeitskonzert. 6. Februar. Pro-  
gramm: 1. Erster Satz aus der  
Symphonie Nr. 104, D-dur. J. Haydn.  
2. Männerchor. 3. Singknaben. 4.  
Dritter Satz aus der 1. Symphonie.  
W. Gade. 5. Luzerner Singkreis.  
6. Männerchor. 7. Männerchor, Sing-  
knaben und Orchester: »Der Schwei-  
zerknabe«. O. Jochum.

**Orchesterverein Reiden.** Leitung:  
F. Meyerhans. 10. November 1940.  
Herbstkonzert. Programm: 1. Bun-  
desrat R. Minger-Marsch. C. Frie-  
demann. 2. Overture zur Oper  
»Demophor«. F. A. Boieldieu. 3. a)  
Menuett Nr. 6. F. Schubert. b)  
Deutscher Walzer. L. v. Beethoven.  
c) Wiegenliedchen. R. Schumann.  
d) Andante grazioso. W. A. Mo-  
zart. 4. Aus der Heimat, Violine  
mit Klavierbegleitung (Solistin: Frl.  
A. Juchler). F. Smetana. 5. Zwei  
Freunde, Konzertpolka für 2 Kla-  
rinetten mit Klavier (Solisten: E.  
Leibundgut — M. Antonelli). M.  
Müller. 6. Rendez-vous, Intermez-  
zo-Rococo. W. Aletter. 7. Amina,  
Serenade égyptienne. P. Lincke. 8.  
Obersteiger-Marsch aus der gleich-  
namigen Operette. C. Zeller. 9. Ein-  
zug der Rosenkönigin, Charakter-  
stück. M. Rhode. 10. a) Melodie,  
F. Kreisler, b) Serenata, E. Toselli.  
Violin-Soli mit Klavierbegleitung.  
11. Fünf Original-Ländler für  
2 Klarinetten mit Klavier. O. Hof-  
mann. 12. a) Dollarwalzer aus der  
Operette »Die Dollarprinzessin«. L.  
Fall. b) Bis früh um fünfe, Marsch.  
P. Lincke.

**Orchestervereine Rheinfelden und  
Birsfelden.** Mitwirkend: Männerchor  
Birsfelden. Leitung: R. Wilde, Or-  
chester. A. Pauli, Männerchor. Kon-  
zert zu Gunsten der notleidenden  
Wehrmännerfamilien in Birsfelden.  
9. Februar. Programm: 1. »Titus«-  
Overture. A. Mozart. 2. Männer-  
chor. 3. Romanze in F-dur. Violin-  
solo mit Orchester (Solovioline Herr  
H. Ehrsam). Beethoven. 4. Männer-  
chor. 5. Symphonie Nr. 2, D-dur  
(Londoner). J. Haydn.

**Orchesterverein Rheinfelden.** Mu-  
sikalische Leitung: Fritz Mau. Re-  
gie: Frau P. Mau. 29. Januar. Un-  
terhaltungsabend für die Insassen  
der M.S.A. Programm: 1. Bellinzo-  
na, Festmarsch. Mantegazzi. 2.  
Flotte Burschen, Overture. v. Sup-  
pé. 3. Nachtmusik, 1. Satz. Mozart.  
4. Der verliebte Fagottist. 5. Freie  
Liebe, Marsch. L. Fall. 6. In einer  
kleinen Konditorei. 7. Großpapa  
lehrt Lieschen das ABC. 8. Lizzi-  
Polka, Trompetensolo (Solist: G.  
Beumer). Hartmann. 9. Einguartie-  
rung. 10. Die vier Schneider. 11.  
Schweizerlieder-Potpourri. B. Leo-  
pold. 12. Schweizerische Grenz-  
wacht. C. Friedemann.

**Orchesterverein Rorschach.** Lei-  
tung: Arthur Bartsch. Programm:  
W. A. Mozart: Aus der Symphonie  
in Es (Adagio-Allegro, Andante,  
Menuetto). W. A. Mozart: Klavier-  
konzert in A (Solist: Guido Bartsch,  
Zürich). Josef Haydn: Symphonie  
in D.

**Orchesterverein Willisau.** Direk-  
tion: Herr Emil Steffen. 5. Jan.,  
nachmittags 3.30 Uhr und abends  
8 Uhr. Programm: 1. Unter dem  
Juventusbanner. Bravour-Marsch. K.  
Jaster. 2. Märchen aus Alt Wien,  
Walzer. Zieher. 3. Overture zur  
Oper »Tancred«. Rossini. 4. a) Sou-  
venir, Drdla. b) Csardas-Szene,  
Hubay. Violinsoli (Solist: Herr E.  
Steffen, Klavier: Frau Roost). 5.  
Goldschmieds Hämmerlein. Eilen-  
berg. 6. Overture zur Operette  
»Im Reiche des Indra«. P. Lincke.  
7. Intermezzo für Trio. L. Siede.  
8. Marche Lorraine. Ganne.